

Optionen und Maßnahmen



UniNETZ –
Universitäten und Nachhaltige
Entwicklungsziele

Österreichs Handlungsoptionen
zur Umsetzung
der UN-Agenda 2030
für eine lebenswerte Zukunft.

Erhöhung der WASH-relevanten EZA

06_10

Target 6.a

Autor:

Langergraber, Günter (*Universität für Bodenkultur
Wien*)

Inhalt

3	Abbildungsverzeichnis
4	Tabellenverzeichnis
5	06_10.1 Ziele der Option
5	06_10.2 Hintergrund der Option
7	06_10.3 Optionenbeschreibung
7	06_10.3.1 Beschreibung der Option bzw. der zugehörigen Maßnahmen bzw. Maßnahmenkombinationen
8	06_10.3.2 Erwartete Wirkungsweise
9	06_10.3.3 Bisherige Erfahrungen mit dieser Option oder ähnlichen Optionen
11	06_10.3.4 Zeithorizont der Wirksamkeit
12	06_10.3.5 Vergleich mit anderen Optionen, mit denen das Ziel erreicht werden kann
12	06_10.3.6 Interaktionen mit anderen SDGs
14	06_10.3.7 Offene Fragestellungen
14	Literatur

Abbildungsverzeichnis

- 6 Abb. O_6-10_01:** Bilaterale OEZA-Mittel der ADA 2005-2019. OEZA/ADA-Mittel im Wassersektor absolut und in %; delegierte Mittel an ADA. Quelle: Leroch (2020).
//Fig. O_6-10_01: ADA bilateral funds 2005-2019; ADA funds in the water sector absolute and in %; delegated funds to ADA. Source: Leroch (2020).
- 10 Abb. O_6-10_02:** Anteil der im Wachstum gehemmten Kinder (jünger als 5 Jahre) als Funktion des Bruttonationaleinkommens (gross national income, GNI) pro Person für unterschiedliche sanitäre Grundversorgungsgrade (basic sanitation). Quelle: UN Water (2018, adaptiert).
//Fig. O_6-10_02: Childhood (under five years old) stunting as a function of per capita gross national income (GNI) and at least basic sanitation (per cent). Source: UN Water (2018, adapted).
- 10 Abb. O_6-10_03:** Wirkungen nachhaltiger Sanitärversorgung (sustainable sanitation) auf die Targets von SDG 6. Quelle: Sustainable Sanitation Alliance (SuSanA) (2017).
// Fig. O_6-10_03: Sustainable sanitation interlinkages with the targets of SDG 6. Source: SuSanA (2017).
- 11 Abb. O_6-10_04:** Wechselwirkungen/Interaktionen von nachhaltiger Sanitärversorgung (sustainable sanitation) mit anderen SDGs. Quelle: SuSanA (2017).
//Fig. O_6-10_04: Sustainable sanitation interlinkages across the other SDGs. Source: SuSanA (2017).

Tabellenverzeichnis

- 6 Tab. O_6-10_01:** Entwicklung der österreichischen ODA (Official Development Assistance, öffentliche Entwicklungshilfeleistungen) und der wasserrelevanten Entwicklungszusammenarbeit 2010-2019 (OEZA = Österreichische Entwicklungszusammenarbeit).
// Tab. O_6-10_01: Development of Austrian ODA (Official Development Assistance) and water-relevant development cooperation 2010-2019 (OEZA = Austrian development cooperation). Source: own elaboration.
- 7 Tab. O_6-10_02:** Erster Versuch, die Ziele der von der ADA im Jahr 2019 geförderten Projekte den SDG 6-Targets zuzuordnen. Quelle: Leroch (2020, adaptiert).
// Tab. O_6-10_02: First attempt at assigning the targets of the projects funded by ADA in 2019 to the SDG 6 Targets. Source: Leroch (2020, adapted).
- 8 Tab. O_6-10_03:** Wirkungen auf die Targets von SDG 6. Quelle: eigene Darstellung.
// Tab. O_6-10_03: Effects on the targets of SDG 6. Source: own elaboration.
- 12 Tab. O_6-10_04:** Beispiele von Wechselwirkungen/ Interaktionen von WASH-relevanten EZA-Projekten mit anderen SDGs (in den Zielländern). Quelle: SuSanA (2017, adaptiert).
//Tab. O_6-10_04: Examples of interactions of WASH-relevant development cooperation projects with other SDGs (in the target countries). Source: SuSanA (2017, adapted).

06_10.1 Ziele der Option

Diese Option zielt nicht auf Veränderungen in Österreich ab, sondern es wird durch die Erhöhung der wasserrelevanten EZA (Entwicklungszusammenarbeit) in den Zielländern ein direkter Impact in diesen Ländern erzielt. Die Option zielt vor allem auf die Erreichung des Target 6.a. ab:

Target 6.a. *"Bis 2030 die internationale Zusammenarbeit und die Unterstützung der Entwicklungsländer beim Kapazitätsaufbau für Aktivitäten und Programme im Bereich der Wasser- und Sanitärversorgung ausbauen, einschließlich der Wassersammlung und -speicherung, Entsalzung, effizienten Wassernutzung, Abwasserbehandlung, Wiederaufbereitungs- und Wiederverwendungstechnologien."* (Vereinte Nationen (UN), 2015, S. 20)

Der zum Target gehörende Indikator 6.a.1 *"Amount of water- and sanitation-related official development assistance that is part of a government coordinated spending plan"* (UN Water, 2017, S. 22) bezieht sich eigentlich auf die erhaltenen Gelder zur EZA. Indikator 6.a.1 sollte in Österreich als die öffentliche Entwicklungshilfe für Wasser und sanitäre Einrichtungen (WASH = *WA*ter, *SA*nitation & *H*ygien*e*) in Entwicklungsländern erfasst werden.

Bis 2019 wurde seitens der *Austrian Development Agency* (ADA) an die *Statistik Austria* ein Wert für die WASH-relevante OEZA (Österreichische Entwicklungszusammenarbeit) übermittelt. Wie sich im Nachhinein herausstellte, war dieser Wert aber falsch (es wurden die *Official Development Assistance*-(ODA)-Mittel im Wassersektor gemeldet, die OEZA-Partner_innenländern mit einem *„government coordinated spending plan“* (UN Water, 2017, S. 22) zuflossen). Im Frühjahr 2020 wurde dieser Fehler entdeckt und korrigiert, d. h. es wurde eine Nullmeldung gemacht und ein Wert für Indikator 6.a.1 ist daher bei *Statistik Austria* (2021) nicht mehr verfügbar.

06_10.2 Hintergrund der Option

Im internationalen Durchschnitt werden ca. 5 % der ODA für WASH-relevante EZA ausgegeben (UN Water, 2018). Die gesamten bilateralen Mittel der ADA für die OEZA beliefen sich zwischen 2005 und 2019 auf ca. 65 bis ca. 100 Mio. Euro pro Jahr (Abb. O_6-10_01). Die OEZA-Mittel im Wassersektor schwanken in diesem Zeitraum zwischen 14 % und 7 %. Diese Schwankungen sind Großteils auf Einmaleffekte zurückzuführen: Die Zahlen beziehen sich immer auf die jeweiligen Auszahlungen pro Jahr, daher kann es sein, dass ein Projekt noch im Dezember beginnt und die ganze Fördersumme noch vor Jahreswechsel ausbezahlt wird, oder aber – je nach Datum des Vertragsabschlusses – eben erst im Jänner. Die angegebenen *"an ADA delegierten Mittel im Wassersektor"* (Leroch, 2020) sind europäische Mittel für Projekte, die von der ADA umgesetzt werden. Der Anteil des Wassersektors an der OEZA betrug in den 2010er Jahren im Mittel ca. 10 % der OEZA (Tab. O_6-10_01).

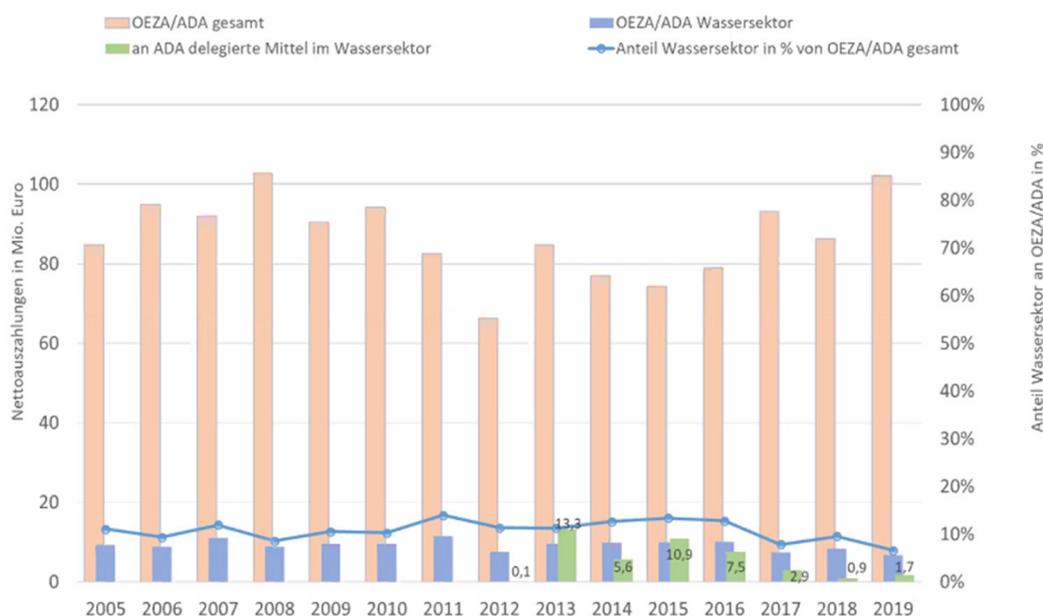


Abb. O_6-10_01: Bilaterale OEZA-Mittel der ADA 2005-2019. OEZA/ADA-Mittel im Wassersektor absolut und in %; delegierte Mittel an ADA. Quelle: Leroch (2020).

// Fig. O_6-10_01: ADA bilateral funds 2005-2019. ADA funds in the water sector absolute and in %; delegated funds to ADA. Source: Leroch (2020).

		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
ODA gesamt ¹	in Mio. €	912	799	861	882	930	1193	1479	1251	1631	1630
	in % des BNE	0.32	0.27	0.28	0.27	0.28	0.35	0.42	0.35	0.42	0.40
OEZA-ADA (ODA-relevant) ²	in Mio. €	94.13	82.49	66.23	84.71	76.91	74.19	78.94	93.09	86.39	101.74
	in % der ODA	10.3%	10.3%	7.7%	9.6%	8.3%	6.2%	5.3%	7.4%	5.3%	6.2%
Wasser-relevant ³	in Mio. €	9.64	11.51	7.49	9.53	9.72	9.90	10.07	7.31	8.31	6.73
	in % der OEZA ⁵	10%	14%	11%	11%	13%	13%	13%	8%	10%	7%

¹ Bundesministerium für Finanzen (BMF) (2018);
² Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA) (2020);
³ Leroch (2020).

Tab. O_6-10_01: Entwicklung der österreichischen ODA (Official Development Assistance, öffentliche Entwicklungshilfeleistungen) und der wasserrelevanten Entwicklungszusammenarbeit 2010-2019 (OEZA = Österreichische Entwicklungszusammenarbeit).

// Tab. O_6-10_01: Development of Austrian ODA (Official Development Assistance) and water-relevant development cooperation 2010-2019 (OEZA = Austrian development cooperation). Source: own elaboration.

Seit 2017 wurden von der ADA die technischen Voraussetzungen geschaffen, dass die Ausgaben der wasser-relevanten OEZA den SDG-Targets zugeordnet werden können. Tab. O_6-10_02 zeigt dabei eine erste Aufstellung dazu (kein Ergebnismonitoring, nur Ziele der Projekte, die 2019 gefördert wurden). Im Jahr 2019 wurden von der OEZA Projekte gefördert, die helfen, die SDG-Targets 6.1 bis 6.5 zu erreichen. Es ist wichtig, die Zahlen in Tab. O_6-10_02 als ersten Versuch einer Zuordnung zu den SDGs zu verstehen. An Kriterien der Zuordnung (sowohl zeitlich wie auch inhaltlich) wird zurzeit noch gearbeitet. Gelungene Beispiele einer Evaluierung von Projekten im Wassersektor liefern Jutzi und Walther (2008) und Seidelmann (2013).

SDG Target	SDG Indikator	Ergebnis / Zielgruppe gesamt
6.a.	OEZA Budget für den Wassersektor im Jahr 2019	EUR 6,73 Mio
6.1.	Zugang zu einer angemessenen Sanitärversorgung	rd. 1.700.000 Menschen
6.2.	Zugang zu einer angemessenen Sanitärversorgung	rd. 715.000 Menschen
6.3.	Verbesserung der Wasserqualität	2.425 Menschen
6.4.	Verbesserung der Effizienz der Wassernutzung	rd. 7.350 Menschen
6.5.	Integrierte Bewirtschaftung der Wasserressourcen	rd. 1.700.000 Menschen

Tab. O_6-10_02: Erster Versuch, die Ziele der von der ADA im Jahr 2019 geförderten Projekte den SDG 6-Targets zuzuordnen. Quelle: Leroch (2020, adaptiert). // **Tab. O_6-10_02:** First attempt at assigning the targets of the projects funded by ADA in 2019 to the SDG 6 Targets. Source: Leroch (2020, adapted).

06_10.3 Optionenbeschreibung

Die Option zielt darauf ab, den Anteil der WASH-relevanten EZA in Österreich zu erhöhen. Der WASH-relevante Anteil der EZA wird explizit angesprochen, weil dieser den direkten Bezug zu Target 6.a hat und noch immer die meiste WASH-relevante EZA einen Fokus auf Trinkwasserversorgung hat und die Sanitärversorgung oft vernachlässigt wird. In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass es in der EZA generell und besonderes auch bei WASH-Projekten üblich ist, immer und überall auch die sogenannten Querschnittsmaterien Umwelt, Gender und Soziale Inklusion explizit zu berücksichtigen. Diese umfassende Sicht ist auch bei dieser Option immer mitgedacht.

06_09.3.1 Beschreibung der Option bzw. der zugehörigen Maßnahmen bzw. Maßnahmenkombinationen

- Erhöhung der ODA (auf das Ziel von 1 % des BNE, durch ein höheres als international vorgegebenes Ziel von 0,7 % könnte Österreich, als eines der reichsten Länder, zu einem positiven Beispiel werden) und der WASH-relevanten EZA auf mehr als 5 % der ODA;
- Erarbeitung einer kohärenten Strategie für die österreichische Wassersektorpolitik;
- Begleitend dazu müssen die thematischen Projekt- bzw. Förderschienen ausgebaut werden bzw. spezifische WASH-Calls lanciert werden;
- Folgende Themen sind bei diesen Projekt- bzw. Förderschienen besonders wichtig:
 - Keine Förderung von alleinigen Trinkwasserprojekten; es sollten immer die gesamten WASH Komponenten betrachtet werden; ein Schwerpunkt sollte dabei auf die Entwicklung einer ressourcen-orientierten Wasserwirtschaft und Wandel unserer bestehenden Systeme dorthin gelegt werden;
 - Gemeinsame Forschung und technologische Entwicklung mit lokalen Partner_innen, um langfristig vor Ort angepasstes Know-how aufzubauen;
 - Stärkung der staatlichen Strukturen der Partner_innenländer sowie Aufbau von nationalen Strukturen, ähnlich dem ÖVGW und dem ÖWAV (österreichische Verbände für Wasserver- und Abwasserentsorgung), aber auch von privaten Dienstleister_innen, für Errichtung, Betrieb, Wartung, Finanzierung von Anlagen, Einrichtungen etc. im Wassersektor (inklusive einer Ausbildungsstrategie);

- Aufbau eines Aus- und Weiterbildungsprogramms für Fachpersonal zum Betrieb von WASH-Infrastruktur (inklusive Aufenthalte von Fachpersonal aus Empfänger_innenländern in Österreich, die mit uns an neuen Lösungen für Österreich arbeiten, um das Vertrauen in die vorgeschlagenen Ansätze herzustellen);
- Entwicklung und Anwendung von *co-creation* und *co-design*-Ansätzen in Österreich, möglichst mit dem in der EZA schon vorhandenen know-how.

Beschreibung von potenziellen Konflikten und Systemwiderständen sowie Barrieren

- Budget wird für andere Bereiche gebraucht/verplant;
- Mangelnde Kapazität (der ADA) bei der Umsetzung von mehr thematischen Projekt- bzw. Förderschienen (diese Barriere kann aber bei politischem Willen leicht beseitigt werden);
- Kein politischer Wille dafür.
- Beschreibung des Transformationspotenzials
- Direkter Beitrag zur Erreichung von SDG 6-Zielen in den Zielländern.

Umsetzungsanforderung

- Politischer Wille.

06_10.3.2 Erwartete Wirkungsweise

Die allgemeine Wirkung der Option ist auf alle Targets von SDG 6, die spezielle Wirkung hängt naturgemäß vom Fokus des Einzelprojekts/der Initiative ab. In Tab. O_6-10_03 werden mögliche Wirkungen von EZA-Projekten auf die Targets von SDG 6 beispielhaft dargestellt.

Target	Wirkung
 <p>6.1</p>	Direkter Effekt bei EZA-Projekten zur Wasserversorgung
 <p>6.2</p>	Direkter Effekt bei EZA-Projekten zur Siedlungshygiene
 <p>6.3</p>	Direkter Effekt bei EZA-Projekten zur Abwasserreinigung und zur Wasserwiederverwendung
 <p>6.4</p>	Direkter Effekt bei EZA-Projekten zur Wasserwiederverwendung
 <p>6.5</p>	Direkter Effekt bei EZA-Projekten zur Stärkung des Integrated Water Resources Management (IWRM)

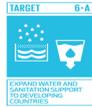
Target

Wirkung



6.6

Direkter Effekt bei EZA-Projekten zum Schutz von wasserverbundenen Ökosystemen



6.A

n/a



6.B

Direkter Effekt bei EZA-Projekten zur Stärkung der Stakeholder_innen-Einbindung

Tab. O_6-09_01: Wirkungen auf die Targets von SDG 6. Quelle: eigene Darstellung

// Tab. O_6-09_01: Effects on the targets of SDG 6. Source: own elaboration.

Überlegungen zu möglichem Monitoring

Für das Monitoring der Wirkung von EZA-Projekten auf die Targets von SDG 6 wird angeregt, die Versuche zum Ergebnismonitoring (siehe Tab. O_6-10_02) weiterzuentwickeln und zu ermöglichen, sodass auch andere wasser- und WASH-relevante nicht-ADA-Mittel erfasst werden können. Ein Ergebnismonitoring sollte nach klaren Kriterien auf wissenschaftlicher Grundlage erfolgen. Auch wenn Wirkungsstudien für einen gesamten Sektor in der Regel sehr aufwändig sind (Jutzi & Walther, 2008), sind diese für einzelne Programme und Projekte jedoch machbar (Seidelmann, 2013).

06_10.3.3 Bisherige Erfahrungen mit dieser Option oder ähnlichen Optionen

Es ist allgemein bekannt, dass eine bessere Wasser- und Sanitärversorgung essentiell für eine verbesserte Gesundheit der Bevölkerung ist. Abb. O_6-10_02 zeigt z. B. die Abnahme der in der Entwicklung gehemmten Kinder mit steigendem Bruttonationaleinkommen bzw. höherem Anteil an sanitärer Grundversorgung. Der Ausbau der Sanitärversorgung ist ein wesentlicher Teil der WASH-relevanten EZA. Als weiteres Beispiel zeigen Abb. O_6-10_03 und Abb. O_6-10_04 die vielfältigen Wirkungen einer nachhaltigen Sanitärversorgung (*sustainable sanitation*) auf die Targets von SDG 6 bzw. die Wechselwirkungen mit anderen SDGs.

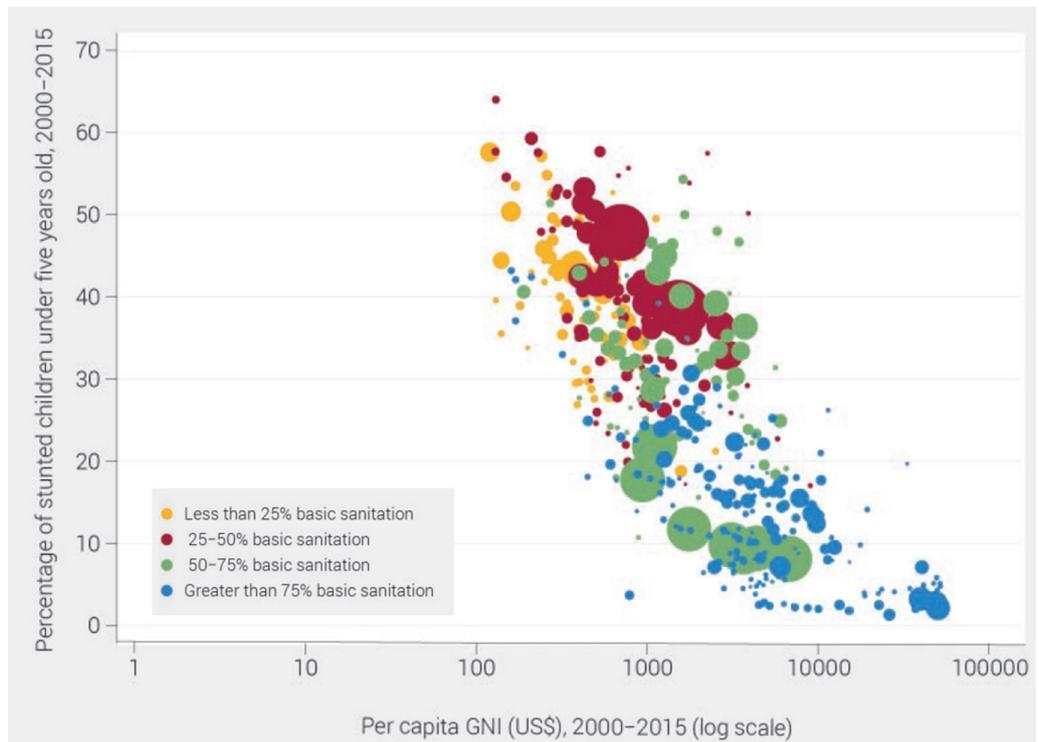


Abb. O_6-10_02: Anteil der im Wachstum gehemmten Kinder (jünger als 5 Jahre) als Funktion des Bruttonationaleinkommens (gross national income, GNI) pro Person für unterschiedliche sanitäre Grundversorgungsgrade (basic sanitation). Quelle: UN Water (2018, adaptiert).

// Fig. O_6-10_02: Childhood (under five years old) stunting as a function of per capita gross national income (GNI) and at least basic sanitation (per cent). Source: UN Water (2018, adapted).



Abb. O_6-10_03: Wirkungen nachhaltiger Sanitärversorgung (sustainable sanitation) auf die Targets von SDG 6. Quelle: Sustainable Sanitation Alliance (SuSanA) (2017).

// Fig. O_6-10_03: Sustainable sanitation interlinkages with the targets of SDG 6. Source: SuSanA (2017).

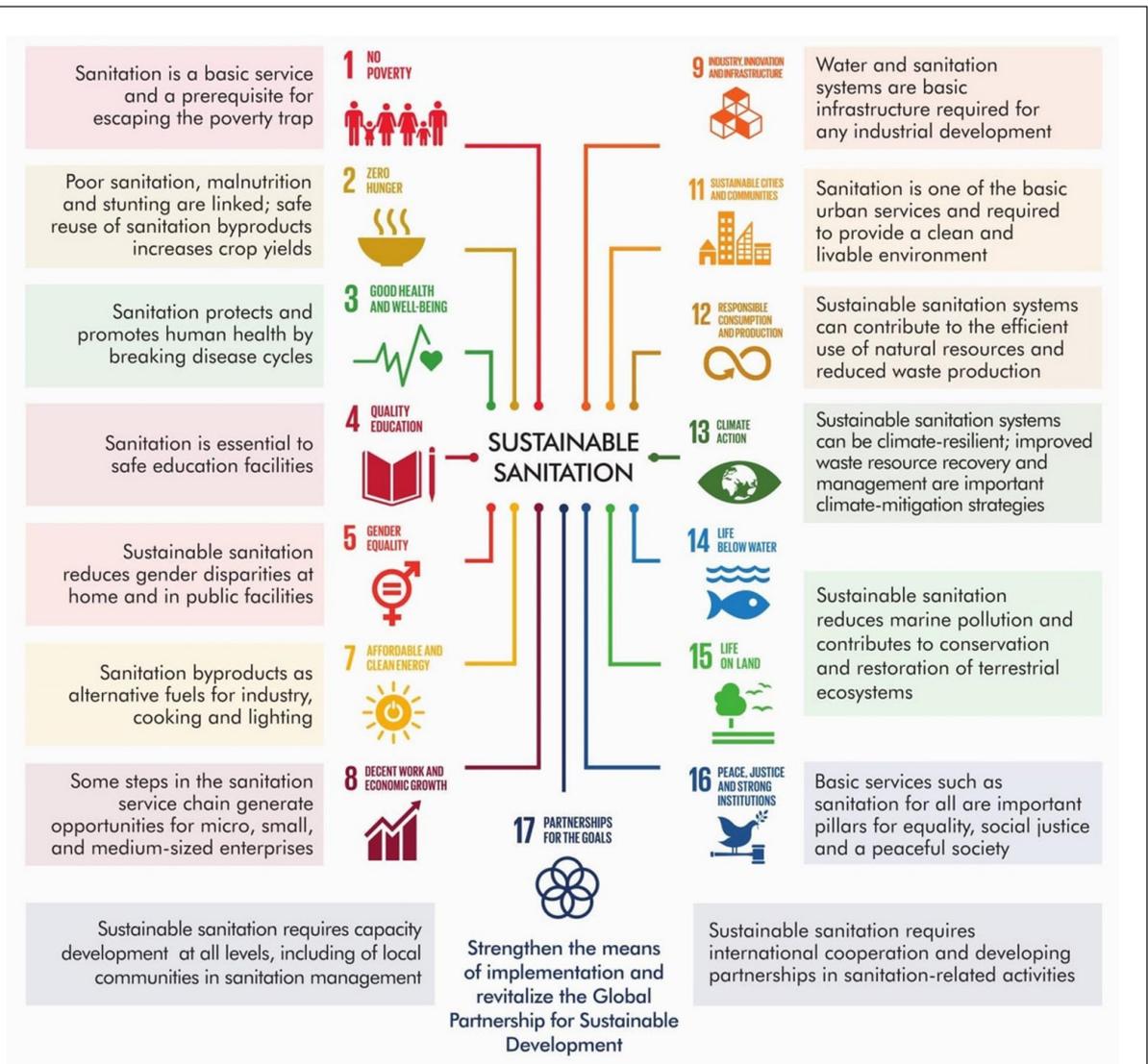


Abb. O_6-10_04:
Wechselwirkungen/
Interaktionen von nachhaltiger
Sanitärversorgung (sustainable
sanitation) mit anderen SDGs.
Quelle: SuSanA (2017).

//Fig. O_6-10_04:
Sustainable sanitation
interlinkages across the
other SDGs. Source: SuSanA
(2017).

06_10.3.4 Zeithorizont der Wirksamkeit Kurzfristig

Die Umsetzung dieser Option zur Erhöhung der WASH-relevanten EZA ist bei entsprechendem politischem Willen kurzfristig möglich und einfach umsetzbar.

Es ist dabei aber zu berücksichtigen, dass die OEZA nicht kurzfristig funktioniert. Die OEZA wird über das Dreijahresprogramm einerseits und über mehrjährige Landes- und Regionalstrategien (Österreichische Entwicklungszusammenarbeit (OEZA), 2020) andererseits gesteuert. Im Rahmen dieser strategischen Dokumente werden jährlich schwankende Budgets umgesetzt. Eine massive Erhöhung der Mittel in einem Sektor der ADA erfordert nicht nur Anpassungen der strategischen Dokumente, sondern auch personelle Aufstockungen in der Zentrale der ADA und in den Koordinationsbüros. Dies ist in der Regel nur mittelfristig möglich, auch abhängig von der politischen Situation in Österreich (innenpolitische Turbulenzen wirken dabei nicht beschleunigend aus).

06_10.3.5 Vergleich mit anderen Optionen, mit denen das Ziel erreicht werden kann

Generelles Ziel sollte eine Erhöhung der EZA-Mittel in Österreich sein (vgl. auch Optionen, die in SDG 17 ausgearbeitet wurden). Durch eine generelle Erhöhung der österreichischen EZA-Mittel sollte auch der WASH-relevante Anteil erhöht werden können.

06_10.3.6 Interaktionen mit anderen SDGs

Diese Option hat Wechselwirkungen/Interaktionen mit allen anderen SDGs, vergleichbar mit den generellen Interaktionen des SDG 6. Die Schwerpunkte der einzelnen Interaktionen hängen vom spezifischen Fokus der EZA-Projekte ab. Tab. O_6-10_04 zeigt beispielhaft mögliche Wechselwirkungen/Interaktionen von WASH-relevanten EZA-Projekten mit allen anderen SDG-Targets.

SDG



Interaktionen

Sicherung der Ressource Wasser als Gemeingut, Trinkwasser- und Sanitärversorgung sind „basic services“ zu denen der Zugang unter Target 1.4. zu sichern ist

Es gibt einen Zusammenhang zwischen unzureichender Trinkwasser- und Sanitärversorgung Unter-ernährung und Missbildungen, Wachstumsstörungen, Schäden an Organen etc. (v. a. Targets 2.1. & 2.2.)

Produktion von Dünger aus menschlichen Ausscheidungen kann die Versorgung mit lokalem Dünger sicherstellen und damit Ernten und die Ernährung verbessern. Ein IWRM ist entscheidend für eine nachhaltige Landwirtschaft und den Erhalt des Wasserkreislaufs (v. a. Targets 2.3. & 2.4.)

Eine funktionierende Trinkwasser- und Sanitärversorgung ist essentiell als Grundlage für die Gesundheit (v. a. Targets 3.2. & 3.9.)

Bewusstseinsbildung in Schulen und bei anderen Stakeholder_innen für die Wichtigkeit einer funktionierenden Trinkwasser- und Sanitärversorgung und eines gut überlegten und lokal angepassten IWRM (v. a. Target 4.7.)

Schulen mit nachhaltigen Wasser- und Sanitärsystemen ausstatten, um Kinder mit diesen Systemen vertraut zu machen und zumal auch menstruierenden Mädchen den Schulbesuch zu ermöglichen (v. a. Target 4.5.)

Frauen haben oft die wichtigste Funktion im Haushalt bzgl. Wasser- und Sanitärversorgung, tragen einen Großteil der Last bei unzureichender Versorgung und sind Hauptbetroffene bei Krankheiten in der Familie (v. a. Targets 5.1. & 5.4.)

Funktionierende Sanitärsysteme in Schulen sind für Mädchen essentiell, um drop-outs gering zu halten (v. a. Target 5.1.).



Produkte aus Sanitärsystemen können alternative Treibstoffe sein (z. B. Bewässerung und/oder Düngung von Nutzpflanzen mit gereinigtem Abwasser bzw. Fäkaldünger) bzw. Energieerzeugung mit Sanitärsystemen (z. B. Biogas) (v. a. Target 7.2.).

Arbeitsschritte in einem Sanitärsystem können Grundlage für Aktivitäten von Firmen sein (v. a. Targets 8.2., 8.3. & 8.4.)

Wasser- und Sanitärinfrastruktur als Basis für wirtschaftliche Entwicklung (v. a. Targets 9.1. & 9.4.)

Sanitärversorgung im öffentlichen Raum für Menschen in prekären Situationen (v. a. Target 10.2.)

Sichere Wasser- und Sanitärversorgung ist die Grundlage für saubere und lebenswerte Städte (v. a. Targets 11.1. & 11.6.)

Nachhaltige, ressourcenorientierte Sanitärsysteme tragen zu einem geringeren Verbrauch natürlicher Ressourcen bei und reduzieren das Abfallaufkommen (v. a. Targets 12.2. & 12.5.)

Nachhaltige ressourcenorientierte Sanitärsysteme verkräften die Auswirkungen der Klimaänderungen besser; verbesserte Rückgewinnung, Nutzung und Management der Ressourcen aus Sanitärsystemen tragen zur Linderung der Klimafolgeschäden bei (v. a. Target 13.1.)

Funktionierende Sanitärsysteme reduzieren den Eintrag von Schmutzstoffen (Nährstoffe, Plastik und Mikroplastik, Mikroschadstoffe) in Gewässer und dadurch die Belastung der Meere (v. a. Target 14.1.)

Funktionierende Sanitärsysteme reduzieren den Eintrag von Schmutzstoffen (Nährstoffe, Plastik und Mikroplastik, Mikroschadstoffe) in Gewässer und schützen dadurch Süßwassergewässer (Flüsse, Seen, Grundwasser), Feuchtgebiete und tragen zur Reduktion der Biodiversitätsverluste bei (v. a. Targets 15.1.)

Sichere Wasser- und Sanitärversorgung trägt zu Gleichheit, Gerechtigkeit und friedlichem Zusammenleben bei; eine effiziente Bewirtschaftung der Wasserressourcen, inklusive ihrer Ressourcenorientierung, reduziert Wasserkonflikte; Bestehende Wasserkonflikte sind durch starke Institutionen, die auf Augenhöhe verhandeln, leichter friedlich zu lösen (v. a. Target 16.6.)

Stärkung der globalen Partner_innenschaft für nachhaltige Entwicklung (v. a. Target 17.1.)

Tab. O_6-10_04: Beispiele von Wechselwirkungen/Interaktionen von WASH-relevanten EZA-Projekten mit anderen SDGs (in den Zielländern). Quelle: SuSanA (2017, adaptiert).

//Tab. O_6-10_04: Examples of interactions of WASH-relevant development cooperation projects with other SDGs (in the target countries). Source: SuSanA (2017, adapted).

06_10.3.7 Offene Fragestellungen

Für die Umsetzung der Option ist vor allem politischer Wille erforderlich. Eine offene Forschungsfrage wäre die Entwicklung von Kriterien für das Monitoring der Wirkung von EZA-Projekten auf die Targets von SDG 6.

Literatur

Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA). (2020). *ODA-Berichte und ADA-Geschäftsberichte*. <https://www.entwicklung.at/mediathek/publikationen/berichte> [11.6.2021].

Bundesministerium für Finanzen (BMF). (2018). *Entwicklungszusammenarbeit: Übersicht gemäß § 42 Abs. 4 BHG 2013, März 2018*. Wien. https://service.bmf.gv.at/BUDGET/Budgets/2018_2019/beilagen/Entwicklungszusammenarbeit_2018_2019.pdf [11.6.2021].

Jutzi, J.-P. & Walther, P. (2008). *Wirkungsbericht: Schweizer Entwicklungszusammenarbeit im Wassersektor*. Bern: Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA); Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO). ISBN: 3-03798-085-0.

Leroch, K. (2020, Juni). Die OEZA im Wassersektor. *Präsentation beim Wassertag 2020*, 10.6.2020 [unveröffentlicht]. Veranstaltung zum Wassertag, Wien.

Österreichische Entwicklungszusammenarbeit (OEZA). (2020, Mai). *Regionalansatz der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit in Subsahara-Afrika 2020–2030: Stärkung der regionalen Kooperation durch Unterstützung der Afrikanischen Union und der Regionen Westafrika/Sahel, Ostafrika/Horn von Afrika und südliches Afrika*. Wien. https://www.entwicklung.at/fileadmin/user_upload/Dokumente/Publikationen/Landesstrategien/DE_Regionalansatz_Sub Sahara_Afrika_2020-2030.pdf [24.6.2021].

Seidemann, R. (2013). *South-Western Towns: A Review of the Results and Sustainability of*

Water and Sanitation Interventions since 1996. Final Report. Wien: Österreichische Entwicklungszusammenarbeit (OEZA). https://www.entwicklung.at/fileadmin/user_upload/Dokumente/Publikationen/Downloads_Laender_Div-Berichte/Uganda/SW_Towns_Review_ExecutiveSummary_01.pdf [24.6.2021].

Statistik Austria. (2021). *Monitoring der UN Agenda 2030 - Nationale Entwicklung*. http://www.statistik.at/web_de/statistiken/internationales/agenda2030-sustainable_development_goals/un-agenda2030_monitoring/index.html [24.6.2021].

Sustainable Sanitation Alliance (SuSanA). (2017). *Contribution of sustainable sanitation to the Agenda 2030 for sustainable development: SuSanA Vision Document 2017*. Eschborn, Ger-

many. https://www.susana.org/_resources/documents/default/3-2715-7-1542994110.pdf [24.6.2021].

UN Water. (2017). *Integrated Monitoring Guide for Sustainable Development Goal 6 on Water and Sanitation Targets and global indicators*. <https://www.unwater.org/publications/sdg-6-targets-indicators/> [26.9.2019].

UN Water. (2018). *Sustainable Development Goal 6 - Synthesis report 2018 on water and sanitation*. New York, New York, United States of America: United Nations (UN). ISBN: 978-92-1-101370-2.

Vereinte Nationen (UN). (2015). *Transforming our World: The 2030 Agenda for Sustainable Development (A/RES/70/1)*.